

## Zeitgut Obwalden stellt App vor

Die Genossenschaft ist weiter auf Erfolgskurs. An der GV ging es um eine Rochade im Vorstand und eine Neuheit.

**Marlon Wannemacher**

Bis auf den letzten Platz besetzt war das Pfarreiheim in Sachseln am Dienstagabend. Zur GV von Zeitgut Obwalden hatten sich nicht nur fast ein Fünftel aller Mitglieder der Genossenschaft aufgemacht, sondern auch Vertretende von Kanton, Gemeinden und Organisationen. Beeindruckend waren die Zahlen, die Geschäftsführer Matteo Rossier im Jahresbericht präsentieren konnte. Ende 2023 gab es an die 450 Genossenschafter und Genossenschafterinnen, also 12 Prozent mehr als im Vorjahr. Insgesamt würden im vergangenen Jahr 8800 Einsatz-Stunden geleistet. Gab es 2022 noch 185 Tandems, jeweils bestehend aus Helfer und Nehmer, waren vergangenes Jahr über 250 aktiv.

Als «Weltneuheit» konnte Rossier den Mitgliedern eine neue App präsentieren, die seit dem Mittag am selben Tag für

Android-Handys verfügbar ist und später auch für iPhones angeschaltet wird. Diese ermöglichte die einfachere Vernetzung der Tandems sowie die Digitalisierung. «Wir haben in den vergangenen drei Jahren einen starken Mitgliederzuwachs von 40 Prozent und können euch die gesparte Zeit bei der Erfassung der Daten nun besser in der Begleitung der Tandems zugutekommen lassen», erklärte der Geschäftsführer.

### Finanzielle Unterstützung durch eine Stiftung

Anfragen nach Hilfeleistungen werden künftig unkomplizierter auf dem Handy statt per Mail oder Telefon gestellt, eine Koordinationsperson muss die Stunden prüfen. Die App wird ausserdem Veranstaltungen von Zeitgut Obwalden anzeigen.

Lobende Worte fand der scheidende Präsident Beat Schlegel für Matteo Rossier. Dieser



Peter Wechsler (Mitte) und Beat Schlegel (rechts) tauschten ihre Ämter. Links: Geschäftsleiter Matteo Rossier.

Bild: Marlon Wannemacher (Sachseln, 8. 5. 2024)

habe die App in etlichen Freizeitstunden gemeinsam mit der Geschäftsführung von Zeitgut Luzern entwickelt. Finanzielle Unterstützung gab es von der Albert-Köchlin-Stiftung. Zunächst können Interessierte das Angebot in einer sechswöchigen Testphase nutzen.

Künftig führt Peter Wechsler Zeitgut Obwalden als Präsident. Er wurde an der GV einstimmig gewählt. «Es ist ein offenes Geheimnis, dass ich das Amt als Präsident nie gesucht habe», erklärte Beat Schlegel, der seit 2018 in der Verwaltung von Zeitgut Obwalden tätig ist. 2021

wurde er als Vize- und 2023 als Präsident gewählt. Beat Schlegel wird Wechsler weiterhin als Vizepräsident im Vorstand unterstützen.

Positive Zahlen präsentierte Schlegel auch bei der Jahresrechnung. Diese schliesst mit einem Gewinn beziehungsweise einem Plus an Rückstellungen von rund 20 000 Franken ab. Als einzige Gemeinde im Sarneraatal unterstützt die Gemeinde Sachseln Zeitgut nicht, zur GV konnte sie keinen Vertreter entsenden.

Während im vergangenen Jahr bei den Veranstaltungen vor allem das Filmcafé mit bis zu 50 Filmfans pro Anlass auf grosses Interesse gestossen ist, kündigte Matteo Rossier in seiner Präsentation der neuen Strategie für Zeitgut bereits weitere Projekte für dieses Jahr an. «Mit der Gemeinde Sarnen sind wir daran, eine Einkaufshilfe zu entwickeln, auch ist ein

Erzählcafé in Planung.» Rossier nannte die wichtigsten Schwerpunkte der Genossenschaft: die Vermittlung von Unterstützungsleistungen sowie die Förderung der sozialen Vernetzung. Langfristiges Ziel sei die Finanzierung des Tagesgeschäftes durch die öffentliche Hand, da die Gesellschaft ja punkto Gesundheit von den Leistungen profitiere. Zeitgut Obwalden wolle das gemeinschaftliche Miteinander fördern, lokale Strukturen stärken, Lücken füllen, ohne in Konkurrenz zu anderen Organisationen zu stehen.

«Als Mehrwert für unsere Region» bezeichnete Ruth Schwab von der Sozialkommission Sarnen die Arbeit von Zeitgut Obwalden in ihrem Grusswort. «Ihr alle bringt Menschen zusammen und ermöglicht Begegnungen auf verschiedenen Ebenen zwischen Menschen und Generationen.»